

Wir im GRÜNEN Dorf Saerbeck

Gegenwind für Saerbeck von der NRW-CDU

Windenergie – „Das ist das Erste, was wir kaputtmachen werden“ (Oliver Wittke, damals NRW-Bauminister unter CDU-Ministerpräsident Rüttgers und heute CDU-Generalsekretär, zit. aus Zeit, 1.9.2005).

Heute verspricht CDU-Spitzenkandidat

Röttgen: „Wir wollen die landesplanerischen Voraussetzungen für den Netzausbau, die neuen Speichertechnologien und den Ausbau der erneuerbaren Energien schaffen.“* und teilt aus: „Rot-Grün hat für den Energieumstieg landespolitisch nichts getan.“*

Was ist von diesen Wahl- kampfsprüchen zu halten?

Fakt ist: Nach fünf Jahren schwarz-gelber Verhinderungspolitik hat das Grüne Umweltministerium 2011 einen neuen Windenergieerlass veröffentlicht, der es den Kommunen endlich ermöglicht, flexibel neue Windenergieflächen auszuweisen und so die Energiewende voranzutreiben,

Arbeitsplätze zu schaffen und Wertschöpfung in der Kommune zu erzeugen. Gleichzeitig werden weder die Belange des Naturschutzes vernachlässigt, noch die kommunale Planungshoheit eingeschränkt. **Saerbeck hat vom grünen Winderlass entscheidend profitiert.**

Wie glaubwürdig ist Norbert Röttgen und die Landes-CDU, wenn sie ein grünes



Klimaschutzgesetz mit festen Zielvorgaben für die CO₂ Reduzierung für NRW verhindern? „Wir werden die rot-grünen Pläne für ein landesspezifisches Klimaschutzgesetz nicht wieder aufgreifen.“* Statt dessen: „Wir bekennen uns zur Braunkohle als einzigem heimischem fossilen Energieträger, der wirtschaftlich eingesetzt werden kann. Wir

Inhalt:

- S. 1: Gegenwind für Saerbeck von der NRW-CDU
- S. 2: Unter falscher Flagge ? Grün und Piraten
- S. 3: Unsere Kandidatin Silke Friedrich
- S. 3: Unser Landtagsabgeordneter Norwich Rübe
- S. 4: Wir brauchen: dich!
- S. 4: So wird gewählt

bekennen uns ebenso klar zum Kraftwerkserneuerungsprogramm“*.

Als Bundes- umweltminister zerstört Röttgen die Solarbranche

Auch bei der Solarenergie zeigt sich Röttgen alles andere als umweltfreundlich. Mit der überstürzten und radikalen Kürzung der Solarförderung haben Röttgen und sein Kollege Rösler bereits jetzt tausende Arbeitsplätze in der Solar-

branche vernichtet. Welche Firma als nächstes Arbeitsplätze abbaut oder ganz pleite geht, wird sich zeigen.

So sieht die Energiewende der CDU aus !!!!

* alle Zitate aus dem CDU-Landtagsprogramm: www.wahl2012.cdu-nrw.de

10 Gründe für GRÜN am 13. Mai 2012

1. Wir treiben die Energiewende voran - mit einem Klimaschutzgesetz Energiesparen stärker fördern und erneuerbare Energien schneller ausbauen. Umwelt- und Klimaschutz schaffen neue Jobs mit Zukunft.

2. Wir schaffen ein grünes und gesundes NRW

- konsequent für saubere Luft, gesunde Lebensmittel, Lärmschutz und wirksamen Tierschutz

3. Wir sichern zukunftsfähige

Mobilität für alle in NRW - Wir haben das Sozialticket ermöglicht. Wir streiten für einen gut ausgebauten ÖPNV und setzen auf Schiene, Radwege und den Erhalt von Straßen und Brücken.

4. Wir stärken NRW als Land der Bildung - längeres gemeinsames Lernen mit den neuen Gesamt- und Sekundarschulen, Kopfnoten sind abge-

schaft, der Ganzttag wird ausgebaut, kleinere Klassen und Schulen, in denen Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam lernen

5. Wir wollen das Beste für unsere Kinder in NRW

- Wir haben mehr und bessere Kita-Plätze geschaffen. Wir wollen, dass

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



alle

Eltern

einen hochwertigen Betreuungsplatz auch für unter 3-Jährige bekommen.

6. Wir stärken die Hochschulen in NRW - Wir haben die Studiengebühren abgeschafft und die Hochschulfinanzierung gesichert.

7. Wir schaffen ein sozial gerechtes NRW - Wir kämpfen für einen flächendeckenden Mindestlohn. Wir wollen

eine gute, wohnortnahe und bezahlbare Gesundheitsversorgung für alle. Alle, auch pflegebedürftige Menschen, sollen gut versorgt werden und in ihrer gewohnten Umgebung leben bleiben können.

8. Wir stärken weiter die Städte und Gemeinden in NRW

- Die Finanzsituation der meisten Kommunen ist dramatisch. Deswegen gibt es Hilfen für die Entschuldung notleidender Kommunen. Vom Bund fordern wir Entlastung bei den steigenden Sozialausgaben. Fördermittel müssen nach Bedarf, nicht nach Himmelsrichtung, verteilt werden. Den Landeshaushalt wollen wir konsolidieren und im Bund eine Vermögens- und höhere Erbschaftssteuer einführen.

9. Wir machen NRW noch demokratischer

- bessere Möglichkeiten für Volksentscheide, Transparenz und Mitbestimmung durch offene Daten der Behörden

10. Wir streiten weiter für ein gleichberechtigtes NRW

- mehr Frauen in Führungspositionen und eine gleichwertige Bezahlung von Frauen und Männern.

Wir im GRÜNEN Dorf Saerbeck

zur Landtagswahl am 13. Mai 2012



Unter falscher Flagge?

Der Erfolg der Piraten und was er für die Grünen bedeutet

Seit der Berliner Abgeordnetenhauswahl am 18. 9. 2011 schwimmt die Piratenpartei auf einer beispiellosen Welle der Wahlerfolge. Da es sich hier um ein innovatives Projekt in unserer manchmal angestaubten politischen Landschaft handelt, ist das grundsätzlich positiv zu beurteilen. Leider hat sich hier aber in kurzer Zeit ein Hype entwickelt, der - wie das so bei Hypes üblich ist - kaum sachlich zu begründen ist. Besonders aus grüner Sicht besteht die Gefahr, dass ein Politikwechsel durch fehlende Mehrheiten jenseits der CDU/FDP unmöglich wird. Eine Piratenpartei um 10% macht auch bei vorhandener rot-grüner Stimmung eine solche Mehrheit unwahrscheinlich. Gleichzeitig ist eine so junge und noch ungereifte Partei sicherlich in dieser Legislaturperiode nicht regierungsfähig. Zu groß sind die Bereiche, über die sich die Piraten in den nächsten Jahren erst einmal selbst klar werden müssen. Eine gemeinsame Regierung aus rot/grün und Piraten scheidet also bis auf weiteres aus. Am Ende könnte der Erfolg der Piraten in die große Koalition in NRW führen.

Wie sieht es denn mit den Inhalten aus? Hier zeigt die Piratenpartei einen erstaunlichen Mut zur Lücke: In vielen wichtigen Themenfeldern haben sie noch gar keine oder keine differenzierte Position.

Irgendwie linksliberal scheint diese Partei zu sein. Man hat aber den Eindruck, dass, sie selbst noch nicht genau weiß, was das auf Dauer heißen wird. Gleichzeitig ist man offenbar so

liberal und offen, dass man den rechten in den eigenen Reihen erschreckende



Bühnen zur Darstellung bietet.

Woher kommt dann der Hype? Den Piraten ist es zu verdanken, die digitale Revolution, die mit dem Begriff „Netropolitik“ oder volksnäher „Internet-

eigentliche Erkenntnis, wie die technischen Mittel unsere gesamte Kommunikation verändern werden und in diesem Zusammenhang viele Gewohnheiten über den Haufen werfen (werden), steht sehr vielen noch bevor. So leben gerade junge Menschen heute in einer Welt, die sie als abgekoppelt von „der Politik“ erleben.

Ich wünsche den Piraten bei diesem Kampf um die digitale Revolution viel Erfolg, denn es stecken große Chancen in diesem Umbruch, die wir nur durch Umlernen ergreifen können.

Inhaltlich ist es für uns Grüne schon schade, dass nun in erheblichem Maße auch und neuerdings sogar besonders wir unter dem Erfolg der Piraten leiden. Aus meiner Sicht steht nahezu alles, was nach Abzug unsinniger oder über das Ziel hinausschießender Forderungen vom Piratenprogramm übrig bleibt, schon lange im Grünen Programm: Offenheit, Teilhabe, soziale Gerechtigkeit und vieles mehr. Bei großer inhaltlicher Nähe bleibt als Unterschied vor allem ein unterschiedlicher Lifestyle zwischen den meisten Piraten und den meisten Grünen.

Wir wollen mit Ihnen und Euch über den Erfolg der Piraten und seine Bedeutung für Grün und Rot/Grün diskutieren. Natürlich kann aber auch über alles andere gesprochen werden. Wir versuchen, alle Fragen zu beantworten.

Einladung:
Freitag, 11. Mai 2012
20:00 Uhr,
Markt 23, Saerbeck

Themen“ viel zu eng umschrieben ist, auf einen Schlag zum Megathema gemacht zu haben. Die „alten Parteien“ haben zum großen Teil noch nicht annähernd begriffen, was der digitale Wandel bedeutet. Und leider ist das bei einem Teil der Grünen nicht anders. Mit bemüht, aber dann doch oft lächerlich wirkenden Anstrengungen, jetzt Twitter und Facebook zu nutzen, wollen manche PolitikerInnen der verschiedenen Parteien nun Boden wieder gut machen. Die

Du möchtest wissen, was Bündnis 90 / Die Grünen inhaltlich von den anderen Parteien unterscheidet? Schau nach unter dem Themenscan bei www.gruene-nrw.de



Hermann Stubbe

Wir im GRÜNEN Dorf Saerbeck

zur Landtagswahl am 13. Mai 2012



Unsere Kandidat/innen für Saerbeck

Silke Friedrich, Direktkandidatin für den Wahlkreis 82 (Steinfurt II), zu dem auch Saerbeck gehört

Mein politischer Schwerpunkt heißt „Haushalten! für NRW“: Der richtige Umgang mit den vorhandenen Ressourcen im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens ist Leitlinie meines politischen Handelns. Dabei schaue ich als Kommunalpolitikerin immer zuerst

Niederschlag. Eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Kommunen hat daher für mich oberste Priorität.

„Gezielte Aufgabenkritik statt Kahlschlag – verbunden mit gezielten Investitionen in Kinder, Klima und Kommunen. Gezielt sparen und gezielt in die Zukunft investieren.“ So definiert unsere Spitzenkandidatin Silvia Löhrmann die Haushaltspolitik der GRÜNEN im Landtag. Solide Finanzpolitik ist für mich die Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen in NRW.



Bündnis90/DIE GRÜNEN in Rheine und als stellvertretende Fraktionssprecherin im Kreistag des Kreises Steinfurt.

48 Jahre alt, verheiratet, 3 erwachsene Töchter, 1 Enkeltochter
Wohnort: Rheine
Beruf: Oecotrophologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Münster (iSuN)

auf die Situation vor Ort. Denn in der Kommune wird Politik für die Menschen in konkretem Handeln erlebbar, hier finden die Rahmenbedingungen, die Land, Bund und EU vorgeben, ihren

Ich engagiere mich seit 1998 in der Partei Bündnis 90/DIE GRÜNEN. Zuerst als sachkundige Bürgerin, dann als Ratsfrau im Rat der Stadt Rheine, heute als Ortsverbandssprecherin von

Norwich Rübe, Grüner Landtagsabgeordneter und Direktkandidat für den Nachbarwahlkreis 81 (Steinfurt I)

Ich bin in Steinfurt-Hollich mit drei älteren Geschwistern auf einem Bauernhof aufgewachsen. Nach dem Abitur am Gymnasium Arnoldinum in Steinfurt bin ich 1986 nach Berlin gezogen. Dort habe ich Geschichte u. Biologie an den drei Berliner Universitäten (TU, FU und HU Berlin) studiert. Nach dem Studium habe ich mehrere Jahre als Stipendiat und Wissenschaftlicher Volontär am Institut für Regionalgeschichte in Münster

bewirtschaften ihn seit 2001 nach den Richtlinien des Bioland-Verbandes. Neben 30 Hektar Nutzfläche (je zur Hälfte Acker- und Grünland) halten wir Schweine und Rinder auf unserem Betrieb.

Bei den Grünen bin ich seit 1998 Mitglied.

Neben meiner Kommunalpolitischen Arbeit in Steinfurt arbeitete ich von 2000 bis 2010 in der Kreistagsfraktion vor allem im Bereich Umwelt- und Agrarpolitik.

Seit der Landtagswahl 2010 war ich bis zu seiner Auflösung Mitglied des Landtages NRW. Ich vertrat dort für die Grünen die Politikbereiche Naturschutz, Landwirtschaft, Tierschutz und Ernährung. Ich war Mitglied in den



Ausschüssen des Landtags für Umwelt, Landwirtschaft, Klimaschutz, Naturschutz, Verbraucherschutz, für Europa und Eine Welt und im Schulausschuss. Regional bin ich zuständig für die Kreise Steinfurt, Coesfeld und Borken.

Der Sonderparteitag der Grünen hat mich am 30.03.2012 erneut auf den Listenplatz 16 gewählt, so dass ich zuversichtlich bin, dem neuen Landtag erneut anzugehören.

45 Jahre, verheiratet, zwei Töchter (16 und 10)
Wohnort: Steinfurt-Hollich
nebenberuflicher Biobauer, Landtagsabgeordneter
Grüner Vertreter des Kreises Steinfurt im Landtag,
Direktkandidat im Wahlkreis Steinfurt I
(Nachbarwahlkreis von Saerbeck).

gearbeitet. Seit dem Jahr 2000 bin ich Kreisgeschäftsführer des grünen Kreisverbandes Steinfurt.

Den Bauernhof meiner Eltern habe ich mittlerweile auch übernommen. Wir

Wir im GRÜNEN Dorf Saerbeck

zur Landtagswahl am 13. Mai 2012



Wie funktioniert eigentlich eine Landtagswahl?

Bei der Landtagswahl hat jede Wählerin und jeder Wähler zwei Stimmen. Die Erststimme wird auf der linken Seite des Wahlzettels angekreuzt. Hier wird von jeder der großen Parteien jeweils ein/e Kandidat/in pro Wahlkreis aufgestellt. Dafür wurde NRW in 128 Wahlkreise aufgeteilt. Saerbeck liegt im Wahlkreis 82 (Steinfurt II). Für Bündnis 90 / Die Grünen kandidiert hier Silke Friedrich. Wer in seinem Wahlkreis die meisten Stimmen hat, ist automatisch Landtagsabgeordnete(r).

Die Mehrheitsverhältnisse des Landtages werden allerdings ausschließlich durch die Zweitstimme bestimmt. Dafür wird für jede Partei aus der Anzahl der Sitze im Landtag (zunächst 181) und dem Anteil der Partei an den Zweitstimmen eine Anzahl der Sitze im Landtag ermittelt. Von dieser werden dann die von Kandidat/innen der Partei direkt gewonnenen Wahlkreise abgezogen und die restlichen Sitze rücken entsprechen der Landesliste nach, die die Parteien vorher beschlossen haben. Hat eine Partei mehr Direktmandate, als ihr nach Zweitstimmen zustehen, wird der Landtag um so viele Abgeordnete vergrößert (Ausgleichsmandate), dass die Mehrheitsverhältnisse gewahrt bleiben. Da Bündnis 90 / Die Grünen bisher keinen Wahlkreis direkt gewinnen konnten, sind alle 23 Grünen Abgeordneten über die Liste in den Landtag gezogen.

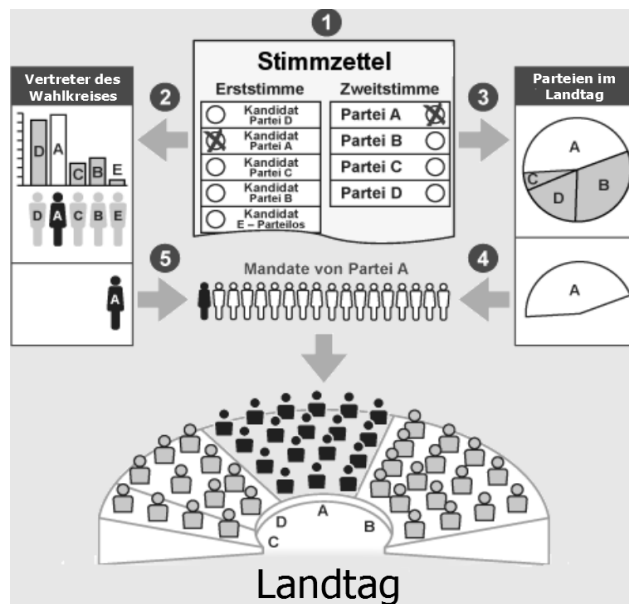


Bild: CC-BY-SA 3.0 de.wikipedia.org/Der Buckesfelder

Wichtig: Für Bündnis 90 / Die Grünen ist die Zweitstimme besonders wichtig!

Um mehr zu erreichen, sind wir zu wenige: Wir brauchen dich!

Seit Jahren nimmt die Mitgliederzahl von Bündnis 90 / Die Grünen zu, während die Mitgliederzahlen bei CDU, CSU, SPD und FDP kontinuierlich sinken. Dennoch ist unsere Mitgliederzahl im Verhältnis zur Anzahl der WählerInnenstimmen erheblich niedriger als bei den „großen“ Parteien. Auch in Saerbeck können wir die Aufgaben auf nur wenige Schultern verteilen. So schaffen wir vieles nicht, was wir gerne tun würden. Was wir nicht schaffen, gelingt aber mit deiner Hilfe!

Unser Angebot an Dich

Gerade jungen Leuten bieten wir an, nicht nur Hilfsarbeiten machen zu lassen und zuzuschauen, sondern Ver-

antwortung in der Arbeit in Rat und Partei zu übernehmen, sowie bei der selbstständigen Entwicklung von Themen ernst zu nehmen und zu unterstützen. Gerade im Hinblick auf die nächste Kommunalwahl im Jahr 2014 suchen wir MitstreiterInnen, die sich bis dahin in die Themen einarbeiten und einen Eindruck von unserer Arbeit gewinnen können.

10 gute Gründe für GRÜN

1. GRÜN stärken
2. Für nachhaltige, also langfristig angelegte Politik
3. Für glaubwürdige Politik
4. Für Politik mit Köpfchen: nicht immer die einfachsten Antworten, aber meistens die richtigen
5. Für alle statt für Lobbys oder kleine Bevölkerungsgruppen!
6. Für den Umweltschutz stehen wir

seit unserer Gründung wie keine andere Partei

7. Für Freiheit und Gerechtigkeit

8. Für Frieden und Menschenrechte

9. Misch Dich ein! Dir passt nicht alles bei den Grünen? Dann hilf uns, uns weiter zu entwickeln.

10. Werde aktiv! Wir hätten Dich gerne dabei – mit Deinen Ideen, Deinen Interessen und Fähigkeiten, in Saerbeck, bei Aktionen auf der Straße. Wir wollen unsere Welt zum Besseren verändern – bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kannst Du einen Beitrag dafür leisten.

Du willst Mitglied werden? Schreibe eine Mail an hermann.stubbe@gruene-saerbeck.de oder ruf an: 02574-928418 oder schick den folgenden Abschnitt an uns: Hermann Stubbe, Nachtigallstraße 57, 48369 Saerbeck



Ich interessiere mich für Bündnis 90 / Die Grünen in Saerbeck

Bitte nehmt Kontakt mit mir auf und sendet mir mehr Informationen:

Name: _____ Adresse: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Bündnis 90 / Die Grünen,
Ortsverband Saerbeck

ViSdP Hermann Stubbe,
Nachtigallstraße 57